

Dennis Rauschenbach

Plaça – Platja – Barcelona

Raumwahrnehmung von TouristInnen am Beispiel zweier touristischer Räume in der Ciutat Vella und am Stadtstrand

„Alles, was du dir vorstellen kannst, existiert auch. Es existiert in Barcelona.“
(Manuel Vázquez Montalbán 1992)

1. Barcelona

„Bar“ // „cel“ // „ona“ – so, wie es von seinen BewohnerInnen gerne je Silbe betont wird – das bedeutet in deutscher Übersetzung „Meer“ // „Himmel“ // „Welle“ und bezeichnet die klimatischen wie geografischen Qualitäten der *Ciutat Comtal*¹. Kataloniens Kapitale Barcelona ist mit 1,9 Millionen EinwohnerInnen die elftgrößte Stadt der Europäischen Union. Die Stadt liegt geografisch privilegiert zwischen *mar i muntanya* (Meer und Berg) auf sechs zum Mittelmeer hin abflachenden Hügeln, wobei der Hausberg *Tibidabo* (512 Meter) und der innerstädtische Felsen *Montjuïc* (173 Meter) das Stadtbild dominieren. Nach London, Paris, Rhein-Main und seit 2005 vor Brüssel ist die *Àrea Metropolitana de Barcelona* (4,7 Millionen EinwohnerInnen) der wirtschaftlich viertpotenteste Ballungsraum der EU, wobei der katalanischen Hauptstadtregion die höchste Lebens- und Freizeitqualität aller EU-Metropolitanregionen zugesprochen wird (vgl. Ajuntament de Barcelona 2007, 3ff.). Innerhalb der letzten sechzehn Jahre erklimm Barcelona den mittlerweile sechsten Rang unter den EU-europäischen Tourismus-Metropolen, erfährt mit jährlich zwanzig Millionen Tages- sowie neuneinhalb Millionen Übernachtungsgästen einen ausgesprochenen städtetouristischen Boom und steht heute inmitten des spanischen Wirtschaftswunders mehr denn je zwischen katalanischer Tradition und europäischer Modernität (vgl. Fernández Sánchez 2007, 184ff.). Europas „südlichste Stadt des Nordens und nördlichste Stadt des Südens“ (Vázquez Montalbán 1992) blickt auf eine 2500-jährige Geschichte zurück. Seit ihrer iberi-

¹ Die ‚Gräfliche Stadt‘ ist der tausend Jahre alte Beiname Barcelonas. Der Aufsatz verwendet im Folgenden lexikalische Einheiten und Komposita des Katalanischen, das kastilische Äquivalent wäre in diesem Fall *Ciudad Condal*. Der Titel eines *Comte de Barcelona* ist heute der zweit ranghöchste der konstitutionellen Monarchie Spaniens und dem Souverän und seiner Familie vorbehalten.

schen Gründung erlebte sie römische, maurische und fränkische Epochen, ist mit den seit 1192 tagenden *Corts Catalanes* Sitz eines der ältesten Parlamente Europas und gilt gegenwärtig als mediterraner Design- und Lifestyle-Vorreiterposten.

Die Architekten, die mit dem Bau der Stadterweiterung *L'Eixample*² von 1850 an Barcelonas Antwort auf den Wiener Ringstraßenbau und die Pariser Hausmannisierung städtebaulich formulierten, bescherten Barcelona den Weltrekordtitel im UNESCO-Weltkulturerbe: Die insgesamt fünf Welterbe-Stätten der Altstadt, des *Eixample* und des Stadtteils *Gràcia* sind allesamt Juwelen des katalanischen Jugendstils *modernisme*. Drei von ihnen schuf Antoni Gaudí³, für zwei zeichnete Lluís Domenech i Montaner verantwortlich⁴. Das große spanische Datum 1992 rückte Barcelona ins Licht der Weltöffentlichkeit: Hand in Hand mit den Feiern zum 500. Jahrestag des *Día de la Hispanidad* („Entdeckung“ Amerikas) gingen die EXPO in Sevilla, das Prädikat für Madrid als Europäische Kulturhauptstadt sowie die Olympischen Sommerspiele in Barcelona einher. Im Zuge der Spiele wurde ein heute als mustergültig angesehener Stadtbau des ‚Modells Barcelona‘ eingeleitet (vgl. Fernández Sánchez 2007, 184ff.; Grösch/Metzger 2005, 10ff.). Seitdem wurden ganze Stadtviertel in High-Tech-, Wohn- und Gewerbeparks verwandelt. Mit Hilfe von Stararchitekten präsentiert sich die Stadt von heute als Goldmedaille der Modernität⁵.

Barcelona hat sich besonders in den letzten fünfzehn Jahren zur internationalen TouristInnenhochburg entwickelt. Innerhalb der Europäischen Union verzeichnet sie kontinuierlich die EU-höchsten Tourismus-Zuwachsraten (1992-2002 um 129,1%; vgl. Palou Rubio 2006, 14). Das touristische Angebot dieser südeuropäischen Weltstadt erstreckt sich von einzigartigem Weltkulturerbe über Sehenswürdigkeiten aus zwei Jahrtausenden bis hin zum Bade- und Erholungsspaß am metropolitanen Mittelmeerstrand, einer 1000-jährigen Altstadt gebaut auf einer 2000-jährigen Römerstadt, weiter zum katalanischen Jugendstil im *Eixample* und imposanter zeitgenössischer Architektur – alles bei mediterranem Klima und natürlich mit einem der größten Shopping-Angebote EU-Europas. Morgens ein hochkultureller Genuss im *Museu Picasso* oder dem *Palau Güell*, nachmittags eine Wanderung in den *Collserola*-Bergen oder

² Die berühmte, von Ildefons Cerdà geplante „Neustadt“ Barcelonas (kastil.: *El Ensanche*) verleiht der Stadt ihr heute charakteristisches Gesicht aus baumbestandenen Avenuen im Schachbrettmuster, die von modernistischen Palästen gesäumt werden. Die Zentren des geschäftigen *Eixample* sind der mondäne Boulevard *Passeig de Gràcia* und das Viertel um Gaudís Basilika *Sagrada Família*.

³ *Palau Güell*, *Park Güell* und *Casa Milà*.

⁴ *Palau de la Música Catalana*, *Hospital de Sant Pau* i *de la Santa Creu*.

⁵ So baut aktuell Ricardo Bofill das neue Flughafenterminal in *El Prat de Llobregat* und Santiago Calatrava errichtet derzeit den neuen unterirdischen AVE-Hochgeschwindigkeitsbahnhof in Barcelona-Sagrera. Norman Foster baute bereits einen neuen Fernmeldeturm in der *Sierra de Collserola*, und Jean Nouvel stellte kürzlich sein gurkenförmiges Agbar-Hochhaus im neuen High-Tech-Park „22@BARCELONA“ des *Poblenou* fertig (vgl. www.22barcelona.com).